

Der hier genannte Weihbischof Augustinus von Tholona kommt in den Urkunden des Meißner Hochstifts nur einmal als Stifter der Vicarie der heiligen Hedwig im Dome zu Meissen vor. Den 15. Juli 1453, als jene Stiftung von dem Bischofe Caspar von Schönberg bestätigt wurde, war Augustin nicht mehr Generalvicar des Bischofs oder bereits verstorben, wurde aber von dem Bischofe Caspar als dessen besonderer Freund bezeichnet¹. Bekanntlich wurde das Amt der Weihbischöfe erst im 13. Jahrhundert in der abendländischen Kirche eingeführt, als durch das Vordringen der Saracenen die christlichen Kirchen im Morgenlande zerstört, die Bischöfe verjagt und gezwungen wurden, in Rom eine Zuflucht zu suchen. Um ihnen hier einen angemessenen Wirkungskreis zu geben, wies man sie als Vertreter in geistlichen Angelegenheiten den Bischöfen zu, deren Sprengel ein sehr umfangreicher war, beließ ihnen aber dabei den Titel der Diöcesen, welche sie früher verwaltet hatten, um das Recht der Kirchengewalt auch über die verloren gegangenen Sprengel nicht aufzugeben. Sie wurden deshalb Bischöfe im Lande der Ungläubigen (in partibus infidelium) genannt, und als später der Papst auf den Vorschlag der Bischöfe gewöhnliche Priester zu deren Generalvicaren ernannte, so verlieh er ihnen irgend ein längst eingegangenes Bisthum in der Türkei, absolvirte sie aber zugleich von der Wirksamkeit in der dortigen Kirche. Dieser Mißbrauch wurde von den Reformatoren streng gerügt und nachgewiesen, daß einzelne von diesen ausländischen Bisthümern in der Wirklichkeit niemals bestanden hätten².

¹ Cod. dipl. Sax. Reg. Abth. II. Bd. III. S. 113 flg. Der Bischof nennt ihn *generalem vicarium olim dictae nostrae ecclesiae in pontificalibus, amicum et dominum nostrum singularissimum*. Daß das sonst übliche *beatae memoriae* fehlt, scheint anzudeuten, daß derselbe damals noch am Leben war.

² Johannes Bodenhoffer war 1494 als *episcopus Mellensis* Weihbischof des Bischofs Tilo von Trotha in Merseburg. Michael Helding war mit dem Titel *episcopus Sidonius* Weihbischof im Erzbisthum Mainz